

# AMA-Gütesiegel als Erfolgsfaktor im Stall

DI Markus KOBLMÜLLER

*Referent für Leistungsprüfung, Fachabteilung Tierproduktion,  
Landwirtschaftskammer Oberösterreich, Linz*

Produkte, die mit dem AMA-Gütesiegel ausgezeichnet sind, genießen beim Konsumenten hohes Vertrauen und werden stark nachgefragt. Bei den wichtigsten Produkten Obst, Gemüse, Ei und Fleisch gibt es bereits seit längerer Zeit Produktionsbestimmungen für die Landwirte. Im Milchbereich sind diese Richtlinien erst seit einigen Jahren in Kraft. Die Hauptziele des AMA-Gütesiegels Milch sind die Forcierung von Eigenkontrollmaßnahmen in der Produktion, die Sicherstellung der hohen Qualität durch definierte Bedingungen in der Basisproduktion, eine nachvollziehbare Herkunft sowie die Stärkung und den Ausbau des Vertrauens der Konsumenten durch unabhängige Kontrollen.

Im Basismodul wird der Schwerpunkt vor allem auf das Umfeld der Milchgewinnung, auf pastus+ zertifizierte Mischfuttermittel und auf korrekte Tierarzneimittelanwendung gelegt. Auf diesen Grundstandard setzen wichtige Spezialprogramme auf:

- Gentechnikfrei erzeugte Milch
- Heumilch
- Kontrollierte Tiergesundheit
- Speiseeiserzeugung
- Einzeltier QS-Milch

Vor allem durch die Einführung des neuen Qualitätsprogrammes Einzeltier QS Milch im Jahr 2011 konnte die Anzahl der AMA-Gütesiegelmilchbetriebe wesentlich

gesteigert werden. In diesem Spezialprogramm nehmen aktuell rund 15.000 Betriebe mit 320.000 Kühen teil (rund 70% der gemolkenen Milch in Österreich).

## Was ist QS Milch

QS Milch liefert eine umfassende begleitende Dokumentation des Produktionsprozesses der Milchgewinnung am Milchviehbetrieb. Kerninhalt ist die regelmäßige Erfassung und Aufbereitung wichtiger Produktionsdaten der einzelnen Milchkühe zur Verwendung im betrieblichen Herdenmanagement. Die Landwirte haben bei Kühen, die dreimal hintereinander 400.000 Zellen überschreiten, Maßnahmen wie Separieren der Milch, Schalmtest, bakteriologische Milchuntersuchung oder Ausmerzen der Tiere zu setzen und diese zu dokumentieren. Qualitätssicherungsstellen sind die einzelnen Landeskontrollverbände, die in Kooperation mit Bündlern (vor allem Molkereien), Kontrollstellen, AMA-Marketing GmbH und BMLFUW dieses Programm betreiben.

## Erfolgsfaktoren im Stall

Der Milchviehhalter als Lebensmittelunternehmer erhält durch die Teilnahme am Programm den geforderten Qualitätssicherungsnachweis für seine Produktion. Zusätzlich kann er mit den regelmäßigen Daten der Einzeltiere sein Herdenmanagement gezielt steuern und verbessern. Durch den internationalen Rinderdatenverbund als Drehscheibe steht dem Landwirt ein zeitgemäßes EDV-System mit moderner Datenaufbereitung in Form von PDF-Berichten und Onlineabfragen sowie Spezialprogrammen zur Verfügung.

- Zielgerichtete Selektion

Ein geplanter Zuchtfortschritt durch gezielten Einsatz der Besamungsstiere auf die jeweiligen Kühe ist möglich. Leistungsschwache Tiere können gezielt ausgemerzt werden. Es unterstützt das Onlinepaarungsprogramm Optibull.

- Bedarfsgerechte Fütterung

Die Kontrolle und Anpassung der Futtermittelanhand der Milchinhaltstoffe sowie eine leistungsgerechte Kraftfutterzuteilung ist möglich. Es unterstützt ein Onlinefuttermittelsberechnungsprogramm, welches auch in der Officialberatung der Landwirtschaftskammern im Einsatz ist.

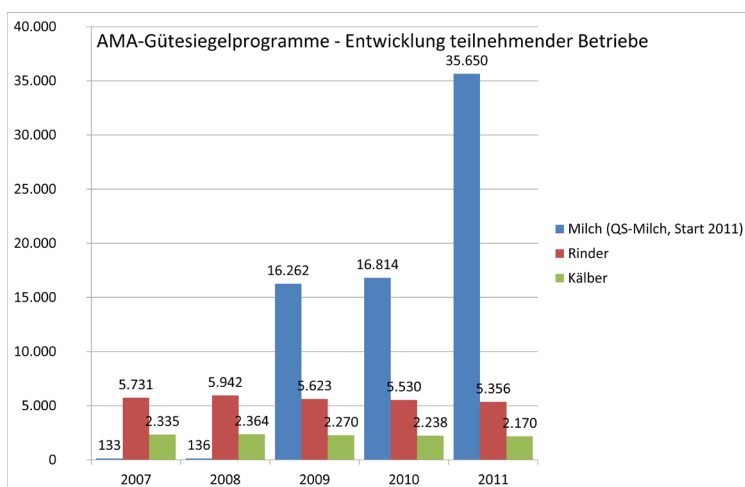


Abbildung 1: Diese Grafik zeigt die Entwicklung der AMA-Gütesiegelbetriebe im Rinder-, Kälber- und Milchbereich der letzten Jahre (Quelle: AMA-Marketing GmbH 2012).



Lehr- und Forschungszentrum  
Landwirtschaft  
[www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)



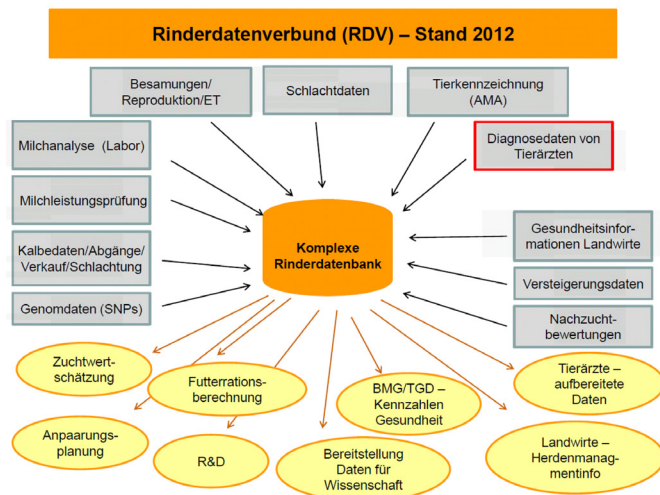


Abbildung 2: Der Rinderdatenverbund ist mit rund 2 Mio. Milchkühen aus Österreich, Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein das größte EDV-System in der Rinderzucht Europas (Quelle: Zuchtdata GmbH 2012).

- Überwachung der Eutergesundheit

Die regelmäßige Kenntnis der Einzeltierzellzahlen ermöglicht ein rascheres Reagieren zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation. Pro Kuh und Jahr werden rund € 100,00 an wirtschaftlichem Schaden v.a. durch den Milchverlust bei Euterentzündungen verursacht.

- Vorbeuge und Reaktion auf Stoffwechselerkrankungen

Die Milchhaltsstoffe Fett, Eiweiß und Harnstoff sind wichtige Anzeiger für bevorstehende Stoffwechselerkrankungen wie Ketose, Acidose oder Milchfieber. Diese Krankheiten sind auch die wesentlichsten Ursachen für die Abgänge der Kühe aufgrund von Fruchtbarkeitsstörungen, Klauenerkrankungen und Euterproblemen.

- Basis für Beratung und Arbeitskreise

Durch diese Basisdaten wird eine fundierte Produktionsberatung mit Teilnahme an den Arbeitskreisen Milchproduktion möglich. 85% der Kosten eines Milchviehbetriebes stammen aus dem Bereich Fütterung und Bestandsergän-

zung, die wesentlich von den Produktionskennzahlen beeinflusst werden.

Laut Auswertungen des grünen Berichtes erzielen Betriebe mit regelmäßiger Erfassung der Einzeltierdaten (Mitglieder der Milchleistungsprüfung) im Schnitt eine um rund 40% höhere Wertschöpfung je Kuh bzw. Hektar und Jahr gegenüber Nichtmitgliedern.

- Vermarktung von Zuchtvieh

Ein weiterer Effekt ist die Vermarktung von Zuchttieren durch die amtliche Anerkennung der Abstammung und Leistung durch die Erfüllung der Kriterien des internationalen Komitees für Leistungsprüfung (ICAR). Österreich führt als eines der wenigen Länder das qualitativ hochwertige ICAR Zertifikat.

Für den Zusatzaufwand des Qualitätsprogramms erhält der Landwirt einen Kontrollkostenzuschuss auf den Mitgliedsbeitrag der Leistungsprüfung.

## Zusammenfassung und Ausblick

Durch den Aufbau des Spezialprogrammes Einzeltier QS Milch im AMA-Gütesiegel Milch ist es möglich, die Qualität der Milch bei Vermarktern und Konsumenten noch besser abzusichern und die Milchviehhalter in der Verbesserung des betrieblichen Herdenmanagement zu unterstützen. Weiterentwicklungen des EDV-Systems sowie zusätzliche Projekte im Bereich der Tiergesundheit werden professionelle Betriebe auch in Zukunft zeitgemäß begleiten. Auswertungen über Abgangsursachen der Kühe und Ergebnisse aus Landwirtebefragungen zeigen, dass die Verbesserung der Fruchtbarkeit, Eutergesundheit und Nutzungsdauer entscheidende Handlungsfelder sind. Die Landeskontrollverbände verstehen sich als Qualitätssicherungsstellen für die Milchbranche und bündeln derzeit ihre österreichweiten Interessen zum Aufbau eines einheitlichen Qualitätsmanagements mit Gründung einer gemeinsamen Dachorganisation. Eine wesentliche Forderung der österreichischen Rinderzucht und Milchwirtschaft ist auch die Fortführung des AMA Gütesiegel Milch inklusive der Spezialprogramme in der neuen EU-Programmperiode 2014-2020.